

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1906

2.1.1906 (No. 1)

Karlsruher Zeitung.

Dienstag, 2. Januar.

№ 1.

1906.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Vorauszahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.
Einrückungsgebühr: die gespaltene Pettizeile oder deren Raum 25 Pf. Briefe und Gelder frei.
Unverlangte Drucksachen und Manuskripte werden nicht zurückgegeben und es wird keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung übernommen.

Zur Lage in Russland.

(Telegramme.)

St. Petersburg, 31. Dez. Die Regierung trifft energische Maßnahmen, um das Wahlrecht baldmöglichst zur Ausführung zu bringen. Zur Durchführung des Gesetzes vom 26. Dezember werden Instruktionen über den Wahlmodus ausgearbeitet. Die Lokalbehörden werden angewiesen, die Wahllisten zur Vornahme der Wahlen baldmöglichst aufzustellen.

St. Petersburg, 1. Jan. Ueber den Voranschlag zum Staatsbudget für 1906 weiß „Stowo“ folgende Angaben zu machen: Die gewöhnlichen Einnahmen sind mit zwei Milliarden, die Ausgaben mit acht Millionen weniger als im vorigen Budget, für Aufbesserung der Lage der Armee 10 Millionen, für Verstärkung der Polizei 21 Millionen eingestellt. Der Bau neuer Kriegsschiffe wird vertagt. Die vom Marineministerium verlangten 60 Millionen für bereits bestellte Schiffe sind auf 38 Millionen herabgesetzt. Zur Liquidierung der Kriegskosten sind statt der verlangten 600 nur 400 Millionen angewiesen, die durch Emission kurzfristiger Staatscheine beschafft werden.

St. Petersburg, 2. Jan. Der deutsche Botschafter, von Schön, und der neu ernannte Generalvollmachtigte, Generalmajor v. Jacobi, sind gestern abend in dem von der russischen Regierung von Wirballein aus zur Verfügung gestellten Salonwagen hier eingetroffen.

Warschau, 1. Jan. Trotz der Bemühungen der Agitatoren ist die Reizung zum Generalstreik stark zurückgegangen. Nach St. Petersburg und West ist der Bahnverkehr regelmäßig, auf der Warsauer Strecke wird täglich nach jeder Richtung ein von Militär geführter Zug abgelassen. Der Nachtverkehr ist eingestellt, weil man vor Verhufungen, die Züge zum Entgleiten zu bringen, Besorgnis hat. Solche Verhufungen sind bei Sosnowice und Gzenichow unternommen worden, konnten aber beseitigt werden. — Der Post- und Telegraphenverkehr ist beendigt. Dagegen dauert der Streik in den Fabriken noch fort. Wegen der Sprengung einer Brücke bei Lublin ist der Verkehr nach Kowel unterbrochen.

Sachmut, 31. Dez. Die revolutionäre Bewegung im Gouvernement Jekaterinoslaw konzentriert sich auf die Stadt Sachmut. Die Stationen längs der Bahnlinie sind in den Händen der Aufständischen, denen sich die Landleute und mehrere nahe der Bahn gelegene Dörfer angeschlossen haben. Ueber Sachmut ist der Belagerungszustand verhängt. Gestern trafen hier aus den Fabriken der Umgebung mit Sonderzug Aufständische ein, die ein Gewehrfeuer gegen die Kasernen eröffneten, in der sich drei spanische Infanterie und eine Schwadron befanden. Die Truppen erwiderten das Feuer. Um 8 Uhr früh entzündete sich eine förmliche Schlaucht, die bis 4 Uhr nachmittags dauerte. Gegen Mittag erschien eine Kompanie Kosaken, die die Aufständischen zwischen Feuer brachte. Die Arbeiter wurden zurückgeschlagen. Die Eisenbahnstation Gorlowa ist zurückerobert, und befindet sich in den Händen der Behörden. 300 Arbeiter wurden dabei getötet; die Truppen verloren drei Tote und sieben Verwundete. Die Station Anzejewka hat sich ergeben. Die Truppen sollen morgen Sachmut verlassen, um die Station Debalzein zu nehmen. Gestern ging der erste Zug von Koftow nach Charkow.

Mitschi-Kowgrad, 2. Jan. Die Ordnung ist von den Truppen wieder hergestellt. Das Zentralbureau des Verbandes der Eisenbahnangestellten hat beschlossen, den politischen Zustand zu beendigen, um in die Wahlbewegung einzutreten.

Kiel, 1. Jan. Der im hiesigen Hafen liegende englische Kreuzer „Saphire“ erhielt Befehl, nach England zurückzufahren. Er geht um 3 Uhr in See.

Streifenkämpfe in Moskau.

Moskau, 31. Dez. Das Haus Kusinski im Stadtteil Presna, in welches sich viele Aufständische geflüchtet hatten, wurde gestern mit Sturm genommen. Eine furchtbare Kanonade begann darauf auf die Fabrik von Schmidt, in welcher sich das Hauptquartier der Aufständischen befand. Sie wurde samt den Nachbarhäusern in Brand geschossen; einige Aufständische kamen in den Flammen um. Auch andere Häuser wurden von Artillerie in Trümmer geschossen, da die Aufständischen, welche sie besetzt hatten, ablehnten, sich zu ergeben. Viele Verhaftungen wurden vorgenommen. 16 Offiziere und 49 Soldaten wurden verwundet; die Zahl der Getöteten und verwundeten Aufständischen ist nicht bekannt. Es ist festgestellt, daß die Führer der Aufständischen, welche dem Bürgerstande angehörten, nachdem sie die Wunden organisiert und den Schlachtplan ausgearbeitet hatten, ihre Köpfe verließen, ohne an den Kämpfen teilzunehmen. — Alle Feuerwerke sind wieder in Betrieb. Auf der Station Perowo arbeiteten Kosaken zwei mit für die Aufständischen bestimmten Waffen beladene Wagen. — Eine Bande von Revolutionären, die sich in der Fabrik Proctorow, die der Hauptquartier der Revolutionäre geworden war, verschanzt hatte, ergab sich. Die Verwaltungsbehörde hatte die Bewohner dieses Stadtteils von dem Bombardement benachrichtigt und eine Zufluchtsstätte für Frauen und Kinder, die ohne Schutz waren oder ihre Häuser aus Furcht vor Gefahr verlassen hatten, eingerichtet. Die Besetzung des Stadtteils Presna durch das Semenowregiment erfolgte, ohne daß das Schießen fortgesetzt wurde, damit so wenig wie möglich Schaden angerichtet würde. Der bisher in diesem Stadtteil verursachte Schaden beläuft sich schon auf mehrere Millionen Rubel. Fortgesetzt treffen hier Truppenverstärkungen ein. Die Eisenbahnverbindungen werden von Moskau aus wieder hergestellt.

Moskau, 2. Jan. Die Ordnung ist endgültig wieder hergestellt. Eine Anzahl Aufständischer wurde getötet, die übrigen ergaben sich bedingungslos. Nur die Uebergabe der letzten Aufständischen in der Prochorowischen Fabrik ist noch nicht erfolgt. Dort haben sich 410 Personen verschanzt, von denen erst 20 verhaftet werden konnten. Man hofft, heute mehrere auf den Böden verborgene Aufständische, die nicht einmal die Autorität des revolutionären Komitees anerkennen, festzunehmen. Das Leben hier nimmt wieder seinen normalen Gang. Die Banken sollen heute wieder arbeiten. Die städtischen und Semstwooberhöhen haben ihre Beschäftigung wieder aufgenommen. Eine große Anzahl Leichen liegt noch in dem vom Feuer heimgesuchten Stadtteil Presna. Die hiesigen Arbeiter gehen ihrem Berufe nach. Der Minister für die Verkehrswesen hat das gesamte Eisenbahnpersonal in Kursk entslassen.

Die Vorgänge in den Ostseeprovinzen.

St. Petersburg, 1. Jan. Aus den Ostseeprovinzen wird der „Nowoje Wremja“ gemeldet, die Ketten fahren fort, sich so zu benehmen, als ob man am Vorabend der Proklamierung einer Väterrepublik stünde. In Russland sind die Truppen noch nicht in Aktion getreten. Aus Jelez wird vom 29. Dezember gemeldet, daß dort zehn Mitglieder des Streikkomitees verhaftet wurden. Darauf wurde sofort der Bahnverkehr eröffnet.

Riga, 31. Dez. Im lettischen Teil der Ostseeprovinzen sind einige Anzeichen der Beruhigung wahrzunehmen, bedeutendere Ausschüßungen sind in letzter Zeit nicht vorgekommen. In Riga dauert der Eisenbahn- und Fleischerausstand fort. Seit dem 31. Dezember früh rücken Truppen von zwei Seiten von Walk und Dinaburg an, und verfolgen die aufständischen Banden, die Agitatoren und die von den aufständischen eingeleitete Obrigkeit. Die revolutionäre Propaganda wendet sich jetzt nach dem nördlichen Teil Livlands, wo Güter zerstört und Morde begangen werden. Generalgouverneur Sologub wird am 31. Dezember hier erwartet.

Riga, 2. Jan. Patronen für beschlagnahmte bei allen Straßenpassanten Revolver ohne Rücksicht darauf, ob die Besitzer polizeiliche Erlaubnischeine haben. Im Wörmanischen Park, im Mittelpunkt der Stadt, sind Kanonen und Maschinengewehre aufgestellt. Die Truppen sind in Ketten untergebracht und warten auf das erste Signal, um Unruhe zu erwidern. Der Torpedobootzerstörer „Tilly“ und das Torpedoboot „Prytky“ sind hier eingetroffen. Die Ankunft eines Panzerschiffes wird erwartet. Ferner sollen ein hartes Aufgebot von Matrosen und eine Anzahl Maschinengewehre eintreffen.

Riga, 2. Jan. Generalgouverneur Sologub empfing gestern eine Abordnung der lutherischen Geistlichkeit und hielt bei dieser Gelegenheit eine beruhigende, energische Rede, in der er versprach, die durch das Manifest vom 30. Oktober 1905 gewährten Freiheiten gegen die Anarchisten zu verteidigen.

St. Petersburg, 2. Jan. Die Telegr. Agentur verbreitet folgende Meldung: Ministerpräsident Graf Witte erhielt von Generalgouverneur Sologub aus Riga folgendes Telegramm: Ich bin in Riga eingetroffen. Die Truppen des General Wendt besetzen die Eisenbahn von Kreuzburg bis Dömerhof. Unterwegs wurden an mehreren Orten Verhaftungen der hauptsächlichsten Agitatoren vorgenommen und die Waffen konfisziert. Die gesetzmäßige Verwaltung ist in Jakobstadt wieder hergestellt. Das Detachement des General Mennhard wird heute nördlich von Stockmannshof seine Operationen beginnen. Das Detachement Orloff wird in die Umgebung von Walk vordringen. Der Aufstand auf der Dwinster (Dinaburger) Eisenbahn, der unter den Drohungen einer bewaffneten Bande Arbeiter und Juden begann, ist beendet. Die Strecke Dwinst-Riga ist vollständig wieder hergestellt, der Verkehr ist aber noch nicht aufgenommen.

Dorpat, 1. Jan. Generalgouverneur Sologub hat an die Stadt- und Landgemeinden, sowie an die gesamte Bevölkerung eine Bekanntmachung ergehen lassen, in der angeordnet wird, daß die Forderung der Militärobligat, diejenigen Personen, welche die Macht an sich gerissen hatten, namhaft zu machen und die Waffen auszuliefern, ohne weiteres zu erfüllen ist. Sollte dieser Befehl nicht befolgt werden, so sollen die Dorfgemeinden durch kriegsgerichtlichen Spruch zur zwangsweisen Verpflanzung nach einem Gouvernement des nördlichen Russland verurteilt werden.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Berlin, 1. Jan. Die Neujahrsfeier bei Hofe wurde um 8 Uhr morgens bei prächtigem Winterwetter durch Chorale des Trompeterkorps der Gardebataillone eingeleitet. Seine Majestät der Kaiser, der Kronprinz mit seinen Brüdern und Prinz Heinrich kamen im Automobil vom Neuen Palais; Ihre Majestät die Kaiserin war am Vormittag noch im Neuen Palais verblieben und wurde erst nachmittags im Berliner Schloß erwartet. Der Gottesdienst in der Schlosskapelle begann mit dem Gemeindegesang „Bis hierher hat mich Gott gebracht“. Oberhofprediger Dr. Bander predigte über Epheser 4,6 „Ein Gott und Vater unser aller, der da ist über euch allen und durch euch alle und in euch allen“. Nach dem Niederländischen Dankgebet begab sich der Hof nach dem Weißen Saal, wo der Kaiser vor den Thronbaldachin trat. Unter den Klängen von Kolonaisen, Märschen und Liedern begann die Gratulationsfeier. Im Aufgange wurden in zwei Gruppen 101 Neujahrsgrüßschiffe von der Leibbatterie abgegeben. Nach der Cour empfing der Kaiser die Botschafter, den Reichskanzler, die Staatsminister und die kommandierenden Generale, darunter Prinz Arnulf von Bayern. Um halb 1 Uhr fand in der Ruhmeshalle die Nagelung und im Licht der Weiße neuer Feldzeichen für das dritte Bataillon des maurischen Infanterieregiments Nr. 146, des ermländischen Nr. 150, der Königsjäger zu Pferde und der Jäger zu Pferde Nr. 2 und 3 statt. An der Tafel bei dem Kaiser nahmen alle Prinzen, auch Prinz Arnulf von Bayern, teil. Nach der Frühstückstafel empfing der Kaiser das Direktorium der Porzellanmanufaktur und fuhr bei den Botschaftern vor. Die Kaiserin traf im Schloß um 2 Uhr 41 Min. mittags ein.

Berlin, 1. Jan. Generalleutnant v. Moltke wurde zum Chef des Generalstabes der Armee ernannt. Generaloberst Graf Schlieffen erhielt den Schwarzen Adlerorden in Brillanten und wurde à la suite des Generalstabes der Armee gestellt.

München, 1. Jan. Aus Anlaß des hundertjährigen Bestehens Bayerns als Königreich zeigten die Straßen reichen Flaggenschmuck in den bayerischen Farben. Dem Wunsch des Prinz-Regenten entsprechend, war von größeren weltlichen Veranstaltungen Abstand genommen worden.

Paris, 1. Jan. Der Neujahrsempfang im Elysee hat heute unter dem üblichen Zeremoniell stattgefunden mit der einzigen Ausnahme, daß die Vertreter des Kultus ihm nicht beiwohnten. Andererseits hat auch der Erzbischof von Paris, der sonst in jedem Jahre dem Ministerpräsidenten Loubet am 31. Dezember einen Besuch abzustatten pflegte, diesen Besuch gestern nicht gemacht. Bei seiner Antwort auf die Glückwünsche Fal-lières sagte Loubet, daß, wenn er in einigen Wochen die Präsidenschaft niederlegte, er nur bedauere, daß ihm die Umstände nicht erlaubt hätten, mehr für Frankreich zu tun, daß die Republik aber wisse, daß er sich stets bemüht habe, voll seine Pflicht zu erfüllen.

Beim Empfang des Diplomatischen Korps sprach der italienische Botschafter, Graf Tornielli.

Rom, 1. Jan. Wie die „Ag. Stef.“ meldet, hat die italienische Regierung heute von der spanischen Regierung die amtliche Einladung zur Konferenz in Algeciras zum 16. Januar erhalten.

London, 1. Jan. Auf Grund des mit dem heutigen Tage in Kraft tretenden neuen Einwanderungsgesetzes sind heute von 42 aus Hamburg hier eingetroffenen Auswanderern 24 zurückgewiesen worden.

London, 2. Jan. Reuter meldet aus Dover, daß die dort zurückgehaltene Ausländer die Erlaubnis zur Weiterreise erhalten. Nach einer weiteren Meldung aus Grimsthorpe wurde gemäß einer Entscheidung des Appellationsgerichtshofes für das Einwanderungswesen 16 der zurückgewiesenen russischen Einwanderern unter Berücksichtigung, daß sie politische Flüchtlinge sind, die Einwanderung gestattet. Sieben weitere sollen mit dem nächsten Dampfer nach Hamburg zurückgebracht werden.

London, 2. Jan. Der geschäftsführende Ausschuss der Arbeiterpartei hat die endgültige Liste seiner Kandidaten, 51 an der Zahl, ausgegeben.

Madrid, 1. Jan. Infolge Meinungsverschiedenheiten mit dem Minister des Innern hat der Präsident der Kammer, Marquis Vega de Armijo, sein Amt niedergelast.

Madrid, 1. Jan. Der Senat und die Kammer genehmigten das Budget und vertagten sich alsdann.

Sofia, 2. Jan. Das neue Abkommen zwischen Serbien und Bulgarien, über dessen Bezeichnung bis zum letzten Augenblick Meinungsverschiedenheiten herrschten, wurde gestern unter dem Titel „Vertrag, betreffend eine serbisch-bulgarische Zollunion“ in der Saboranjabringung eingeleitet.

Saloniki, 1. Jan. Die Polizei entdeckte in Demir-Gijar, in der Nähe von Serres, eine Bombenfabrik im bulgarischen Viertel. Im ganzen wurden 350 fertige und 1200 noch nicht fertige Bomben gefunden. Eine große Anzahl Verhaftungen wurde vorgenommen.

Verschiedenes.

oc. Baden, 1. Jan. Im Befinden des Herrn Oberbürgermeisters Dr. Ganner ist jetzt eine derartige Besserung eingetreten, daß jede Gefahr ausgeschlossen ist. Der Patient hat guten Schlaf und Appetit und ist völlig fieberfrei.

Wien, 1. Jan. (Telegr.) Erzherzog Karl Franz Josef, ältester Sohn des Erzherzogs Otto, ist heute nachmittags auf dem Eislaufplatz des Wiener Eislaufvereins beim Schlittschuhlaufen gestürzt und hat einen Fuß gebrochen. Der Verletzte wurde in das Palais des Erzherzogs gebracht.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Käß in Karlsruhe.
Druck und Verlag:
G. Braunsche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

Zentral-Handels-Register für das Großherzogtum Baden.

den. **1110**
Nr. 38 191. Zum Handelsregister
Abt. A Bd. I wurde eingetragen:
Unter D. 3. 14. Firma Josef Ball-
nöder in Baden: „Das das Geschäft
zur Weiterführung unter unbeding-
ter Firma auf Josef Ballnöder Witwe,
Da geb. Held, in Baden übergegan-
gen und der Ida Ballnöder, sowie dem
Ferdinand Johann Ballnöder, beide in
Baden, Gesamtpflicht erteilt ist.
Unter D. 3. 252. Firma J. G.
Devant in Baden: „Die dem Kauf-
mann Paul Devant in Baden erteilte
Profirma ist erloschen. Gesamtpflicht
ist erteilt den Kaufleuten Paul Devant
und Jean Devant, beide in Baden.
Baden, den 21. Dezember 1905.
Großh. Amtsgericht.“

Bretten. **1183**
Zu D. 3. 62 des Handelsregisters
Abt. A Band I, betr. die Firma
J. H. H. Bretten, wurde einge-
tragen:
Nr. 2. Dem Kaufmann Ernst Henschel
in Bretten ist Profirma erteilt.
Bretten, den 28. Dezember 1905.
Großh. Amtsgericht.“

Eppingen. **1182**
Nr. 16 445. Zum Handelsregister
A Band I wurde eingetragen:
D. 3. 121. Firma Leopold Korn,
Inhaber Leopold Korn, Zigarren-
fabrikant in Eppingen.
Eppingen, den 30. Dezember 1905.
Großh. Amtsgericht.“

Karlsruhe. **1163**
In das Handelsregister A wurde
eingetragen:
1. Zu Band I D. 3. 126 S. 295/6
zur Firma
Lazarus Bar Bwe. in Karlsruhe.
Nr. 2. Lazarus Bar Bwe. hat
das Geschäft übertragen auf ihre
Tochter, Frieda Bar, hier, welche sol-
ches unter der bisherigen Firma wei-
terbetreibt.
2. Zu Band I D. 3. 281 S. 613/4
zur Firma
Doering'sche Buch- & Kunsthandlung,
Karlsruhe.
Nr. 3. Die Gesellschaft ist infolge
Absterbens des Gesellschafters Karl Fer-
dinand Doering aufgelöst; der bis-
herige Geschäftsführer Karl Doering
führt das Geschäft als Einzelkauf-
mann unter der jetzigen Firma wei-
ter.
3. Zu Band I D. 3. 296 S. 643/4
zur Firma
Emmerich'sche Waren-Expedition
3. L. Kemtes, Filiale Karlsruhe,
Hauptniederlassung in Emmerich
am Niederrhein.
Nr. 2. Der Kaufmann Johann
Lambert Kemtes Ehefrau, Maria geb.
Kreber, in Emmerich ist Profirma er-
teilt.
4. Zu Band II D. 3. 22 S. 49/50
zur Firma
S. Leon Ebbne, Karlsruhe.
Nr. 3. Die Firma ist erloschen.
Karlsruhe, den 18. Dez. 1905.
Großh. Amtsgericht III.“

Karlsruhe. **1188**
In das Handelsregister A Bd. III
wurde eingetragen:
1 D. 3. 117 Seite 235/6 zur Firma
Ch. Schaefer in Frankfurt a. M.
mit Zweigniederlassung in Karls-
ruhe.
Nr. 4. Die Hauptniederlassung be-
findet sich jetzt in Karlsruhe.
Die bisherige Hauptniederlassung in
Frankfurt a. M. ist jetzt Zweignieder-
lassung.
2 D. 3. 255 Seite 521/2 zur Firma
Rudolf Leo & Co. in Karls-
ruhe.
Nr. 3. Die Gesellschaft ist aufge-
hört; Wertmeister Friedrich Bonfat ist
aus dem Geschäft ausgetreten; dieses
wird von dem bisherigen Geschäftsführer
Rudolf Leo, Kaufmann, dabei, als
Einzelkaufmann unter der jetzigen
Firma weitergeführt.
Karlsruhe, den 27. Dezember 1905.
Großh. Amtsgericht III.“

Karlsruhe. **1184**
In das Handelsregister B Band II
D. 3. 14 Seite 113/14 ist zur Firma:
Meß & Nees, Altienge-
sellschaft für Beton- und Eisenbeton-
bauten im Hoch- und Tiefbau in
Karlsruhe
eingetragen:
Nr. 3. Oskar Baumeister, Kaufmann,
Karlsruhe, und Ernst Krug, Kaufmann
in Nürnberg, sind als Kollektivprokuristen
bestellt mit der Berechtigung, gemein-
sam mit einem anderen Zeichnungs-
berechtigten die Firma zu zeichnen.
Karlsruhe, den 30. Dezember 1905.
Großh. Amtsgericht III.“

Karlsruhe. **1185**
In das Handelsregister B Band I
D. 3. 26 Seite 217/8 ist zur Firma:
Gesellschaft für Brauerei,
Spiritus- und Preßhefe-
fabrikation (vormals G. Sumner)
in Grünwinkel, Baden,
eingetragen:
Nr. 14. F. B. Schreiber, Karlsruhe,
ist aus dem Vorstand ausgeschieden;

die Kollektivprokura des August Es-
senwein ist erloschen.
Georg Dachgruber, Grünwinkel, ist
als Kollektivprokurist bestellt mit der
Berechtigung, in Gemeinschaft mit einem
Direktor oder stellvertretenden Direktor
die Firma zu zeichnen.
Karlsruhe, den 29. Dezember 1905.
Großh. Amtsgericht III.“

Rehl. **1181**
Aus Handelsregister Abt. A, Band I,
ist bei D. 3. 17 eingetragen worden,
daß die Firma Gebrüder Dörner in
Stadt-Rehl samt der für dieselbe der
Ludwig Eugen Hägele, Kaufmann, Ehe-
frau, Christine geborenen Sorger, in
Stadt-Rehl erteilten Profirma erloschen
ist. Das bisher unter der neu erlosche-
nen Firma „Gebrüder Dörner in Stadt-
Rehl“ eingetragene Geschäft wurde unter
Nr. 243 auf Seite 495/96 des Handels-
registers Abt. A, Band I, mit der Firma
„Eugen Hägele in Stadt-Rehl“ und
als deren Inhaber der Kaufmann Lud-
wig Eugen Hägele in Stadt-Rehl
eingetragen. Dessen Ehefrau Christine
geborene Sorger in Stadt-Rehl ist für
diese Firma Profirma erteilt.
Rehl, den 29. Dezember 1905.
Großh. Amtsgericht.“

Konstanz. **1159**
In das Handelsregister wurde einge-
tragen:
1. Zu Abt. A, Bd. II, unter D. 3.
45: Die Firma „Jünger & Diez“ vorm.
Julius Einbart, Elektrotechnisches In-
stitut Konstanz, Inhaber Adolf Jünger,
Kaufmann, und Curt Diez, Ingenieur,
beide in Konstanz. Diese Handels-
gesellschaft. Die Gesellschaft hat be-
gonnen am 1. Dezember 1905.
2. Zu A Band I, D. 3. 63 — Firma
„Joh. Koblner's Substanz“ in Kon-
stanz — als nunmehriger Inhaber:
Joh. Koblner Witwe, Firma geb. Schu-
bart in Konstanz.
Konstanz, den 16. Dezember 1905.
Großh. Amtsgericht.“

Lahr. **1124**
Nr. 25 655. Zum Handelsregister
A Band I D. 3. 57. Firma Stanz
u. Schweickardt in Lahr, wurde einge-
tragen:
„Dem Kaufmann Friedrich Stanz
in Lahr wurde Profirma erteilt.“
Lahr, den 12. Dezember 1905.
Großh. Amtsgericht.“

Lahr. **1125**
Nr. 25 937. Zum diesseitigen Han-
delsregister B Band I D. 3. 16 wurde
heute eingetragen:
Bant für Handel und Industrie
Darmstadt, Zweigniederlassung in
Lahr, unter der Firma: „Bant für
Handel und Industrie, Depositenkasse
Lahr (Baden).“
Der Gegenstand des Unternehmens
der Gesellschaft ist der Betrieb von
Bankgeschäften aller Art. Sie ist be-
fugt, Grundstücke zu erwerben und zu
veräußern, jedoch bedarf es hierzu
jeder Genehmigung des Aufsichts-
rats. Die Annahme von Hypotheken
zur Deckung von Forderungen oder
zur Sicherung für einen genährten oder
zur gewöhnlichen Kredit, sowie der An-
kauf und Verkauf von Immobilien zur
Sicherstellung und Einziehung von
Forderungen ist auch ohne Genehmi-
gung des Aufsichtsrates gestattet. Das
Grundkapital beträgt 154 000 000 M.
Vorstandsmitglieder sind:
1. Die Direktoren: Carl
Barcus, Darmstadt; Carl Friedrich
Hedderich, Geh. Kommerzienrat, Darm-
stadt; Jean Andreac, Generalconsul,
Frankfurt a. M.; Bernhard Dornberg,
Berlin; Paul Klump in Berlin; Maxi-
milian von Kitzing, Geheimere Ober-
finanzrat in Berlin.
2. Die stellvertretenden
Direktoren: Adolf Hägel, Darm-
stadt; Carl Roger, Frankfurt a. M.;
Hermann Marks, Berlin; Richard Le-
win, Bankier in Berlin; Eduard
Schwarzmann, Rentner in Straßburg
i. Elz; Paul Nümelin in Berlin;
Heinrich Niederhoshain in Frankfurt
a. M.; Jean Andreac jr. in Darm-
stadt; Otto Davison in Hannover;
Paul Hartag in Berlin; Felix Bam-
berger in Berlin; Carl Emmerling in
Darmstadt; Wilhelm Farrisus in
Berlin; Georg von Simon in
Berlin; Paul Bernhard in Berlin.
Aktien-gesellschaft: Der Geschäfts-
vertrag in seiner jetzigen Fassung ist
am 12. Dezember 1899 festgesetzt. Die
Gesellschaftsdauer ist zeitlich nicht mehr
begrenzt. Zu Willensklärungen der
Gesellschaft, insbesondere zur Zeich-
nung der Gesellschaftsfirmen, bedarf es
der Zustimmung von zwei Mitgliedern
des Vorstandes oder von einem Mit-
gliede und einem Prokuristen. Die
Zeichnungsberechtigung der Mitglieder
des Vorstandes gilt auch für deren
Stellvertreter.
Der Vorstand kann einzelne seiner
Mitglieder zur Vornahme bestimmter
Geschäfte ermächtigen. Die Zeichnung
der Firma der Gesellschaft soll de-
erfolgen, daß zwei Zeichnungsberech-
tigte zu der Firma der Gesellschaft ihre
Namensunterschrift hinzufügen. Zur
Ermächtigung von Dritten (auch auf

Zulassungsverfahren), zur Ausstellung von
Rechnungen, Stüde- und Nummern-
verzeichnissen, sowie von Empfangsbe-
scheinigungen über Wertpapiere oder
sonstige Gegenstände, ferner für Aus-
stellung von Geschäftsangelegenheiten
von Coupons, verloschen oder fälligen Effek-
ten und für das Indossieren von Wech-
seln genügt die Unterschrift zweier
vom Vorstande hierzu besonders be-
vollmächtigter Beamten.
Der Vorstand ist befugt, mit Geneh-
migung des Aufsichtsrates einem Pro-
kuristen der Bank oder einer Filiale
derselben Handlungsvollmacht dahin
zu erteilen, daß derselbe an Stelle eines
Direktors oder stellvertretenden Di-
rektors der Bank gemeinsam mit einem
anderen Zeichnungsberechtigten die
Firma der Bank zeichnen kann.
Der Aufsichtsrat kann dem mit
einer Vollmacht betrauten Prokuristen
die Bezeichnung „stellvertretender Di-
rektor“ beilegen.
Die neueste Fassung der Satzungen
ist vom Jahre 1905 nach den Be-
schlüssen der Generalversammlungen
vom 26. Oktober 1904 und 28. März
1905.
Sämtliche Vorstandsmitglieder sind
befugt, für die Zweigniederlassung
Lahr in Gemäßheit der Bestimmungen
der Satzung ihre Unterschriften rechts-
gültig abzugeben.
Das Grundkapital besteht aus
154 000 Stück auf den Inhaber lau-
tenden vollbezahlten Aktien à 1000 M.
Der Vorstand, der aus wenigstens 3
Mitgliedern bestehen muß, wird vom
Aufsichtsrat bestellt. Die General-
versammlungen der Aktionäre, die in
Darmstadt abgehalten sind, werden
vom Vorstande oder dem Aufsichtsrate
unter Mitteilung ihres Zweckes durch
einmalige Veröffentlichung im „Deut-
schen Reichsanzeiger“ berufen. Zwischen
dem Tage der Berufung der General-
versammlung und dem Tage der letz-
teren muß eine Frist von mindestens
19 Tagen liegen, wobei der Tag der
Berufung und jener der General-
versammlung nicht mitgerechnet
wird.
Die Bekanntmachungen der Gesell-
schaft gelten als gehörig erfolgt, wenn
sie: unter der Firma der Gesellschaft
und unterzeichnet von zwei Zeichnungs-
berechtigten im „Deutschen Reichsan-
zeiger“ eingedruckt sind. Bekannt-
machungen, deren Erlaß gesetzlich oder
satzungsgemäß dem Aufsichtsrat ob-
liegt, sind unter der Firma der Ge-
sellschaft mit dem Besatz: „Der Auf-
sichtsrat“ vom Vorsitzenden des Auf-
sichtsrates oder dessen Stellvertreter zu
unterzeichnen.
Die Ausgabe der Aktien erfolgt zum
Nennwert.
Großh. Amtsgericht.“

Vörsach. **1180**
Nr. 35 908. In das diesseitige Han-
delsregister Abt. A Band I wurde zu D. 3.
16 (Pb. Destrreicher, Vörsach)
folgendes eingetragen:
12. Band XII, D. 3. 9, Firma
Merkur Deutsch-Oesterreich-
sches Bankeffekten- & Commerz-
haus Vörsach & Co. in Vörsach.
Die Gesellschaft ist aufgelöst, die
Firma, sowie die Profirma des Binsens
Jung erloschen.
13. Band XII, D. 3. 9, Firma
Merkur Deutsch-Oesterreich-
sches Bankeffekten- & Commerz-
haus Vörsach & Co. in Vörsach.
Die Gesellschaft ist aufgelöst, die
Firma, sowie die Profirma des Binsens
Jung erloschen.
14. Band XII, D. 3. 11, Firma
„Oesterreichische Cacao-Indu-
strie Lucas Dreher“ in Mann-
heim (Trautweinstraße 45).
Inhaber ist: Lucas Dreher, Kauf-
mann in Mannheim.
Geschäftszweig: Fabrikation u. Handel
in Kakao.
15. Band XII, D. 3. 12, Firma
Georg Günther & Schwab in Mann-
heim (Langstraße 36).
Eigene Handelsgesellschaft.
Persönlich haftende Gesellschafter sind:
Georg Günther und Theodor Schwab,
beide Fabrikanten in Mannheim. Die
Gesellschaft hat am 22. Dezember 1905
begonnen.
Geschäftszweig: Fabrikation von Sa-
minaufhängen, Zentralrauchabführungs-
anlagen. D. R. G. M. Nr. 256 810.
Mannheim, 23. Dezember 1905.
Großh. Amtsgericht I.“

Mannheim. **1126**
Zum Handelsregister B Band III
D. 3. 31, Firma „Chemische Fabrik
Lindenhof C. Weyl & Co., Aktien-
gesellschaft“ in Mannheim wurde heute
eingetragen:
Das Vorstandsmitglied Dr. August
Clemm hat seinen Wohnsitz von Duis-
burg nach Mannheim verlegt. Die
Profirma des H. J. Weyl ist erloschen.
Mannheim, den 20. Dezember 1905.
Großh. Amtsgericht I.“

Mannheim. **1160**
Zum Handelsregister B, Band VI,
D. 3. 3 wurde heute eingetragen:
Firma „Badisch-Preussische

Reklamegesellschaft mit be-
schränkter Haftung“ in Mannheim.
Gegenstand des Unternehmens ist die
Verwertung einer von Rudolf Herschel
gegebenen Reklame. Das Stamm-
kapital beträgt 21 000 M.
Rudolf Herschel, Kaufmann in Mann-
heim, ist als Geschäftsführer bestellt.
Gesellschaft mit beschränkter Haftung.
Der Gesellschaftsvertrag ist am 8. und
20. Dezember 1905 festgesetzt. Jeder
Geschäftsführer ist zur alleinigen Ver-
tretung der Gesellschaft und Zeichnung
der Firma berechtigt.
Öffentliche Bekanntmachungen der
Gesellschaft erfolgen durch den deutschen
Reichsanzeiger.
Mannheim, den 21. Dezember 1905.
Großh. Amtsgericht I.“

Mannheim. **1161**
Zum Handelsregister Abt. A wurde
heute eingetragen:
1. Band IV, D. 3. 28, Firma „Guit-
pold Zimmermann“ in Mannheim.
Die Firma ist erloschen.
2. Band V, D. 3. 12, Firma „Arm-
bruster & Cie.“ in Mannheim.
Die Firma ist geändert in „Karl
Armbruster“.
3. Band V, D. 3. 191, Firma „Leo-
pold Oberländer“ in Mannheim.
Die Firma ist erloschen.
4. Band V, D. 3. 200, Firma
„Eugen Ojander“ in Mannheim.
Hans Ojander in Mannheim ist als
Prokurist bestellt.
5. Band VI, D. 3. 47, Firma „Marie
Schreiber“ in Rheinau-Stengelhof.
Die Firma ist erloschen.
6. Band VIII, D. 3. 157, Firma
„David Hirsch“ in Ladenburg.
Maier Kammermann in Ladenburg ist
als Prokurist bestellt.
7. Band VIII, D. 3. 221, Firma
„Kaufmann & Benschheim“ in
Mannheim.
Paul Kaufmann in Mannheim ist
als Prokurist bestellt.
8. Band IX, D. 3. 7, Firma „F. L.
Hoheneimer & Söhne“ in Mann-
heim.
Hermann Waldeck, Julius Joseph
und Julius Rahn, alle in Mannheim
sind zu Prokuristen bestellt und je zu
zweien berechtigt, die Gesellschaft zu
vertreten und die Firma zu zeichnen.
9. Band IX, D. 3. 37, Firma „M.
Rahn & Söhne“ in Mannheim.
Ludwig Strauß in Mannheim ist als
Einzelprokurist bestellt.
10. Band IX, D. 3. 173, Firma
„Zeltner & Schmidt“ in Mann-
heim.
Die Gesellschaft ist mit Wirkung vom
8. Dezember 1905 aufgelöst und das
Geschäft mit Aktien und Passiven auf
den Gesellschafter Alfred Zeltner über-
gegangen, der es unter der Firma
„Alfred Zeltner“ weiterführt.
11. Band IX, D. 3. 182, Firma
„Jung & Co.“ in Mannheim.
Die Gesellschaft ist aufgelöst, die
Firma, sowie die Profirma des Binsens
Jung erloschen.
12. Band XII, D. 3. 9, Firma
Merkur Deutsch-Oesterreich-
sches Bankeffekten- & Commerz-
haus Vörsach & Co. in Vörsach.
Die Gesellschaft ist aufgelöst, die
Firma, sowie die Profirma des Binsens
Jung erloschen.
13. Band XII, D. 3. 10, Firma
„Christof Feldermann“ in Mann-
heim (O 7, 7).
Inhaber ist: Christof Feldermann,
Kaufmann in Mannheim.
Geschäftszweig: Agenturen.
14. Band XII, D. 3. 11, Firma
„Oesterreichische Cacao-Indu-
strie Lucas Dreher“ in Mann-
heim (Trautweinstraße 45).
Inhaber ist: Lucas Dreher, Kauf-
mann in Mannheim.
Geschäftszweig: Fabrikation u. Handel
in Kakao.
15. Band XII, D. 3. 12, Firma
Georg Günther & Schwab in Mann-
heim (Langstraße 36).
Eigene Handelsgesellschaft.
Persönlich haftende Gesellschafter sind:
Georg Günther und Theodor Schwab,
beide Fabrikanten in Mannheim. Die
Gesellschaft hat am 22. Dezember 1905
begonnen.
Geschäftszweig: Fabrikation von Sa-
minaufhängen, Zentralrauchabführungs-
anlagen. D. R. G. M. Nr. 256 810.
Mannheim, 23. Dezember 1905.
Großh. Amtsgericht I.“

Säckingen. **1162**
Die Firma Heinrich Flach in
hablich Rheinfelden (D. 3. 119 des
Handelsregisters Abteilung A) ist heute
eingetragen worden.
Säckingen, den 25. Dezember 1905.
Großh. Amtsgericht.“

Wiesloch. **1170**
Zum Handelsregister A Bd. I ist
heute eingetragen worden:
Zu D. 3. 92: Firma Falk Falk II.
in Wiesloch.
„Die Firma ist erloschen.“
Wiesloch, den 15. Dez. 1905.
Großh. Amtsgericht.“

Bereins-Register. **1143**
Philippstätt. Zum Vereinsregister
wurde unter D. 3. 1 eingetragen:
Liberaler Verein Bruchsal-
Baden in Philippstätt.
Die Satzung ist am 10. Dezember
1905 errichtet. Vorstandsmitglieder sind:
Ratschreiber Johann Weber in Neu-
stettin, Hauptlehrer Max Moritz in Ne-
stettin, Ratschreiber Alexander Romader
in Philippstätt, Fortmeister Georg Bogt
in Philippstätt, Fabrikant Franz Madie
in Oberhausen, Altbürgermeister Karl
Reich in Philippstätt, Großh. Post-
amt Karl Beberle in Philippstätt, Post-
stationsgewerkschaftlicher Ludwig Walter in Phi-
lippstätt und Kaufmann Theodor
Bauer in Rheinheim.
Philippstätt, den 27. Dezember 1905.
Großh. Amtsgericht.“

Öffentliche Zustellung.
1. Die
Dienstmagd Katharina Giese in Stras-
burg, Molsheimerstraße 28 I, und
2. Josef Franziskus Giese, geboren
am 3. Mai 1905, vertreten durch seine
Vormünderin, Dienstmagd Katharina
Giese in Strasburg, klagt gegen den
Gutsbesitzer de Witte, Hotelbier, zuletzt
in Heidelberg mochtst gewesen, zuletzt
an unbekanntem Orten, unter der Be-
hauptung, daß der Beklagte als Vater
des Klägers zu 2. zu dessen Unterhalt
gemäß § 1708 ff. B.G.B. und gemäß
§ 1715 B.G.B. der Klägerin zu 1.
gegenüber zur Zahlung der Kosten der
Entbindung und des Unterhalts für
die ersten 6 Wochen nach derselben ver-
pflichtet sei mit dem Antrage, den Be-
klagten kostenfällig durch vorläufig voll-
streckbar erklärtes Urteil zu verurteilen,
der Klägerin zu 1. den Betrag von
130 M. und den Kläger zu 2. von
seiner Geburt an bis zur Vollendung
seiner 16. Lebensjahre als Unterhalt
eine im voraus am 3. Mai, 3. August,
3. November und 3. Februar eines
jeden Jahres fällige Geldrente von
vierteljährlich 60 M., und zwar die rück-
ständigen Beträge sofort zu bezahlen,
und laden den Beklagten zur münd-
lichen Verhandlung des Rechtsstreits
vor das Großh. Amtsgericht zu Heidel-
berg, II. Stad. Zimmer Nr. 18, auf
Dienstag den 6. März 1906, vor-
mittags 9 Uhr.
Zum Zwecke der öffentlichen Zustel-
lung wird dieser Anschlag der Klage
bekannt gemacht. Den Klägern wurde
das Armenrecht bewilligt.
Heidelberg, den 23. Dezember 1905.
Rittelmann, den 23. Dezember 1905.
Großh. Amtsgericht.“

Aufgebot.
Nr. 32913. Schwelgen.
Das Großh. Amtsgericht Schwelgen
hat folgendes Aufgebot erlassen:
Der Gärtner Hermann Reine in
Schwelgen hat beantragt, den ver-
schollenen Georg Peter Reine, zuletzt
wohnhaft in Schwelgen, für tot zu
erklären.
Der bezeichnete Verschollene wird
aufgeboten, sich spätestens in dem auf
Rittwoch den 4. Juli 1906,
vormittags 9 Uhr,
vor dem unterzeichneten Gericht un-
verraumbt Aufgebotsstermine zu melden,
sonstigenfalls die Todeserklärung er-
folgen wird.
An alle, welche Auskunft über Leben
oder Tod des Verschollenen zu erteilen
vermögen, ergeht die Aufforderung,
spätestens im Aufgebotsstermin dem Ge-
richt Anzeige zu machen.
Schwelgen, den 20. Dez. 1905.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Bächner, Sekretär.“

Bauarbeiten-Vergabe.
Für das Hintergebäude des ebur-
gischen Kavalleries IV in Heidelberg
soll die
1. 121.3.2.1
Abbruch- und Erdarbeit,
Mauerarbeit,
Steinhauerarbeit (rot),
Zimmerarbeit,
Schmiedarbeit,
Walzenlieferung,
Dachdeckerarbeit und
Blechmacherarbeit
im Wege des öffentlichen Angebots
auf Einzelpreise vergeben werden.
Arbeitsauszüge werden vom Sams-
tag den 30. D. R. bis Freitag den 12.
Januar 1906, jeweils vormittags von
9-11 Uhr, im Bauamt, Poststr. 6,
gegen Vergütung der Selbstkosten ab-
gegeben.
Die auf Einzelpreise zu stellenden
und auszurechnenden Angebote sind
spätestens bis Samstag den 13. Janu-
ar 1906, vormittags 10 Uhr, post-
mäßig verschlossen, mit entsprechender
Aufschrift versehen, portofrei bei der
unterzeichneten Stelle in Heidelberg
einzureichen.
Heidelberg, den 29. Dezember 1905.
Großh. Bezirksbauinspektion.“

Wiesloch. **1170**
Zum Handelsregister A Bd. I ist
heute eingetragen worden:
Zu D. 3. 92: Firma Falk Falk II.
in Wiesloch.
„Die Firma ist erloschen.“
Wiesloch, den 15. Dez. 1905.
Großh. Amtsgericht.“